

Fraktion BÜNDNIS

im Landtag Brandenburg

Presseinformation

Nr.: 320/94; 21. März 1994

Die Fraktion BÜNDNIS weist die ultimativen Forderungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden, Wolfgang Birtler, zurück. Die gemeinsame Handlungsfähigkeit der Koalition wurde und ist durch die Fraktion BÜNDNIS nicht in Frage gestellt. Wie bereits der Presseerklärung vom 17. März 1994 zu entnehmen war, hat Günter Nooke keine ehrabschneidenden Vorwürfe gegen den Ministerpräsidenten erhoben.

Die Fraktion BÜNDNIS bekräftigt ihren Beschluß, daß in wichtigen politischen Fragen vor öffentlichen Äußerungen die Meinung aller Fraktionsmitglieder eingeholt wird. Die Fraktion bemängelt, daß diese Regeln von Günter Nooke und Peter Schüler im Zusammenhang mit den "Spiegel-TV" - Veröffentlichungen nicht eingehalten wurden.

Die Fraktion BÜNDNIS stellt fest, daß Widersprüche zwischen den Aussagen des Ministerpräsidenten zum 21. November 1978 und der diesbezüglichen, die Annahme, daß Manfred Stolpe im konspirativen Objekt "Wendenschloß" war, stützenden Aktenlage bestehen. Die Schlüssigkeit der sich verdichtenden Indizien wird in der Fraktion unterschiedlich bewertet. Wenn der Ministerpräsident gegenüber dem Parlament die Unwahrheit gesagt hat, kann er nicht in seinem Amt verbleiben.

Der Ministerpräsident wird aufgefordert, alles in seiner Macht stehende zu tun, um seine früheren Verbindungen mit dem MfS insbesondere die Vorgänge bezüglich der Ordensverleihung rückhaltlos aufzuklären.

Die Fraktion bittet Günter Nooke und Peter Schüler die Arbeit im Untersuchungsausschuß fortzusetzen.

